

Nun gibt es ja auf Düsseldorfer Stadtgebiet nicht nur den Rhein, die Arme der Düssel, den Unterbacher und den Elbsee sowie andere kleinere Gewässer, sondern jede Menge Wasserbecken und Brunnen. Eines davon ist an einer eher unscheinbaren Stelle angebracht, hat aber einen großen historischen Hintergrund.

1. Welches Wasserbecken ist gemeint: Der **Jan-Wellem-Brunnen**
2. Was ist daran besonders: **Jan Wellem ließ sich täglich Wasser der Quelle ins Schloss bringen**
3. Wo befindet es sich: **am Staufenplatz**

Am Staufenplatz führt ein Weg hinauf in den Grafenberg Wald. An der Ecke zur Ernst-Poensgen-Straße findet sich ein großes Seniorenstift, und dazwischen liegt der Jan-Wellem-Brunnen, der von einem Förderkreis gehegt und gepflegt wird. Auf der **Website des Förderkreises** heißt es:

[Jan Wellems] Quelle, deren Wasser [er]als Heilwasser sehr schätzte, liegt am Fuße des Grafenberger Waldes. Die kurfürstliche Brunnenanlage mit Quellgrotte trägt bis heute seinen Namen.

1702 ließ er sie mit einer oktogonalen Ringmauer umschließen und übergab sie in die Obhut von Eremiten, die oberhalb der Quelle ihre Behausung mit Kapelle hatten.

Das frische Quellwasser ließ Jan Wellem von hier aus täglich in sein Schloss an den Rhein fahren.

Dabei liegen Quellgrotte und Brunnenbecken so versteckt, dass beides kaum je von Leuten betrachtet wird, die nicht wissen, dass dies der Jan-Wellem-Brunnen ist. Deshalb zählt dieser Platz zu den Geheimtipps historischer Orte in Düsseldorf, den man als DüsseldorferIn unbedingt einmal gesehen haben sollte.

Der Hauptpreis ist dieses Mal ein Gläschen Wasser vom öffentlichen Brunnen am Wasserwerk Am Staad, getrunken zusammen mit Ihrem ergebnen Rätselonkel. Dieser Hauptpreis wird verlost unter alle Leserinnen und Lesern, die bis einschließlich 08.07. 17:00 HIER einen sinnvollen Lösungsvorschlag als Kommentar eingereicht haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Excel-Orakel hat als Gewinnerin **die Leserin namens „Nadine“** gezogen, die sich bitte zwecks Gewinneinlösung per Mail mit uns verabreden sollte.